

bente, verbesserte Auflage (XVI u. 936). Trier 1919, Paulinus-Druckerei.

Von dem vorliegenden Buche war auch in dieser Zeitschrift schon öfters die Rede, so daß es gar nicht nötig ist, der neuen Auflage eine besondere Empfehlung auf den Weg mitzugeben. Dem äußerem Umfang nach scheint das Buch dem ersten Blick nach auf das doppelte Ausmaß gegen die vorhergegangene Auflage gewachsen zu sein, wenn man aber sieht, daß die Seitenanzahl die gleiche geblieben ist, erkennt man, daß nur die traurigen Verhältnisse den Verlag genötigt haben, ein bedeutend stärkeres, aber schlechteres Papier zu nehmen, als es die früheren Auflagen hatten. Der Inhalt hat wohl an einzelnen Stellen die durch die Kritik angezeigten Verbesserungen erfahren, auch wurde die neueste Literatur fleißig nachgetragen, so daß das Buch mit neuem Recht an seine alten Freunde herantreten kann. Unter den Quellentexten wurde n° 19 (das Breve Clemens XIV., die Aufhebung der Gesellschaft Jesu betreffend) diesmal noch mehr gekürzt wie in der letzten Auflage, so daß dadurch wieder Raum für die Nachträge gewonnen wurde, z. B. für die neueste Entwicklung des deutschen Protestantismus (S. 865). So kann das Buch dem in der Praxis stehenden Klerus als ein Nachschlagebuch empfohlen werden; das in den wichtigsten, mit der Apologetik zusammenhängenden Fragen genau orientiert.

Wien.

Univ.-Prof. Dr. Ernst Tomet.

3) Knöpfler Alois, Dr Theol. et phil., Geh. Hofrat, erzb. geistl. Rat, o. ö. Prof. der Kirchengeschichte an der Univ. München, **Lehrbuch der Kirchengeschichte**. Sechste, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einer Karte: Orbis christianus saec. I—VI (XXVIII u. 862). Freiburg i. Br. 1920, Herder.

Mit Wehmut werden wohl die vielen Schüler, die der Verfasser seit vier Jahrzehnten in die Kirchengeschichte einführte, den Abschiedsgruß vernehmen, den der Verfasser der letzten von ihm besorgten Auflage des Lehrbuches voranschickt. Knöpfler nimmt Abschied von seinem Buch, das er 1895 zum erstenmal herausgab, indem er es noch einmal in einer wirklich vermehrten und verbesserten Auflage vorlegt. Im Gegensatz zu andern Kirchengeschichtslehrbüchern, die ihre neuen Auflagen ebenfalls als verbessert bezeichnen, hat der Verfasser an seiner Arbeit so fleißig gefeilt und geschliffen, daß überall Veränderungen zu bemerken sind; besonders die Ergebnisse der neuesten historischen Arbeiten sind verwertet, die ältere überflüssige Literatur oft weggelassen, die neuere, soweit sie dem Studierenden wissenswert war, genau nachgetragen. Wer die prachtvolle Darstellungsweise des Verfassers kennt, wer es weiß, wie leicht dem Studierenden der Überblick über die Geschichte durch dieses Buch wird, der wird es auch zu schäzen wissen, daß dasselbe wieder vor dem unverdienten Schicksal des Veraltens bewahrt geblieben ist; wir haben in dem Buch derzeit die beste Kirchengeschichte für deutsche Theologen vor uns, kein akademischer Lehrer wird es bereuen, dasselbe seinen Schülern als Behelf neben den Vorlesungen empfohlen zu haben. Rezensent hat schon sein Interesse an dem Werke bei dem Erscheinen der fünften Auflage im Jahre 1910 gezeigt und damals nur eine Bemerkung des Verfassers über die voraussichtliche Wirkung der Enzyklika Pascendi übel genommen; in der gegenwärtigen Auflage hat der Verfasser diese Anmerkung (S. 801, Anm. 2; früher 788, Anm. 2) wenn auch nicht ganz unterdrückt, so doch etwas gemildert. Diesmal sei ebenfalls ein Wunsch ausgesprochen, da Rezensent als selbstverständlich vorausseht, daß das Werk entweder vom gelehrten Verfasser selbst oder später einmal von einem seiner Schüler fortgeführt werden wird: Die bessere Berücksichtigung der österreichischen Kirchengeschichte wäre dringend notwendig! Wenn auch Fragen wie z. B. die Rupertusfrage und der Josephinismus

kurz und sehr gut dargestellt werden, ist doch die Erwähnung der österreichischen Verhältnisse in anderen wichtigen Perioden ganz unterblieben. Wenn z. B. die Reformation und die Restauration der katholischen Kirche in allen Ländern außer Deutschland besprochen wird, so würde sich doch auch die Behandlung der Entwicklung des Protestantismus in Österreich zugleich mit der Reformation Deutschlands empfehlen.

Wien.

Univ.-Prof. Dr. Ernst Tomek.

C) Literarischer Anzeiger.

(Die Redaktion behält sich ausdrücklich das Recht vor, nach ihrem Ermeessen mit Rücksicht auf den verfügbaren Raum über eingesandte Bücher und Zeitschriften entweder eine Besprechung oder nur die Anzeige und allenfalls eine kurze Inhaltsangabe an dieser Stelle zu bringen. Eine Rücksendung der zur Besprechung eingelangten Druckwerke erfolgt in keinem Falle. Die bloße Anzeige bedeutet noch keine Stellungnahme der Redaktion zum Inhalte der betreffenden Schriftwerke.)

Eingesandte Werke.

Adam. Glaube und Glaubenswissenschaft. Rottenburg a. N. 1920, Wilhelm Bader. Brosch. M. 2.60 mit üblichem Zuschlag.

„An der Schwelle der Ewigkeit“ oder das Gebetsapostolat für die Sterbenden. Herausgegeben von der Erzbruderschaft vom Hinscheiden des heiligen Josef in Rom (346). Fr. 2.50; für Deutschland und Österreich M. 5.—. Zu beziehen im Canisiusverlag, Marienheim, Freiburg (Schweiz) oder bei S. Deggelmann, Canisiusverlag, St. Johann, Konstanz (Baden).

Bartmann, Bernhard. Paulus als Seelsorger. Paderborn 1920, Ferd. Schöningh. M. 6.— und 40% Teuerungszuschlag.

Bödiker, Ottile. Eucharistische Funken. Blütenlese frommer Gedanken und Gespräche zu Füßen Jesu im allerheiligsten Altarsakrament. Aus dem Italienischen überetzt. III. Bändchen. 1. bis 8. Auflage. (1. bis 25. Tausend.) Kl. 12° (VIII u. 142). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 3.60; geb. M. 6.60 und Zuschläge.

Brentano, Maria Rafaela O. S. B. Amalie Fürstin v. Gallizien. Mit 12 Bildern. 2. und 3. Auflage. (Frauenbilder.) 8° (XII u. 154) Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 7.80; geb. M. 10.40 und Zuschläge.

Buchberger, Dr. M. Die Kulturarbeit der katholischen Kirche in Bayern. Regensburg 1920, Manz. Geb. M. 18.—.

Cathrein, Viktor S. J. Die christliche Demut. Ein Büchlein für alle Gebildeten. (Bücher für Seelenkultur.) 2. und 3., durchgesehene Auflage. 12° (VIII u. 190). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 8.—; geb. M. 10.60 und Zuschläge.

Dühr, Bernhard S. J. Großstadt-Elend und Rettung der Elendensteu. (Flugschriften der „Stimmen der Zeit.“ 19. Heft.) 8° (32). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 1.60 und Zuschläge.

Eberl, Hartmann O. S. B. Im Klostergarten. Friedliche Religionsgespräche. (Bücher für Seelenkultur.) 12° (VIII u. 100). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 3.80; geb. M. 5.— und Zuschläge.

Eßer, Franz X. Der stille Klausner im Tabernakel. 1. bis 4. Tausend. 12° (VIII u. 172). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 6.—; geb. M. 8.50 und Zuschläge.

Faßbender, Dr. Martin. Wollen eine königliche Kunst. Gedanken über Ziel und Methode der Wissensbildung und Selbsterziehung. 13. bis 16., verbesserte Auflage. (27. bis 36. Tausend.) 8° (VIII u. 276). Freiburg i. Br. 1920, Herder. M. 12.50; geb. M. 15.50 und Zuschläge.